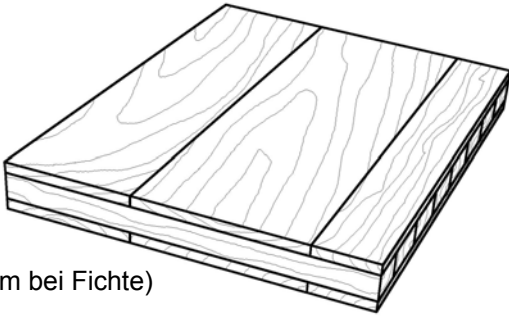
	3-S Massivholzplatten Nadelholz	DokumentenNr.: TM-3sA01de
	Hinweise zur Anwendung im Außenbereich	April 2005

Allgemeines

TILLY Naturholzplatten sind mehrschichtige Massivholzplatten, bei denen zwei zueinander parallellaufende Deckschichten mit einer um 90° versetzten Mittellage (Absperreffekt) verleimt sind. Die Stab- bzw. Brettmittellagen sind in der Länge stumpf gestoßen. Die Decklagen sind aus fugendicht verleimten durchgehenden Einzellamellen hergestellt. Decklage und Mittellage bestehen grundsätzlich aus der gleichen Holzart. TILLY Dreischicht-Naturholzplatten werden normgerecht nach EN 13353 produziert. **Produktionsbedingte Änderungen vorbehalten.**

Technische Eigenschaften

Auslieferungsfeuchte:	10 %± 3% nach SWP/2	
Holzarten:	Fichte, Lärche, Douglasie	
Plattenabmessungen:		
Standarddicken:	19, 26 mm	
Längenmaße:	5000 mm (4000mm bzw. 4500mm bei Fichte)	
Breitenmaße:	1250, 2050 mm	
	Zuschnitte auf Anfrage ab 300 m ² Gesamtfläche	
Decklagendicke:	5,5 mm	
Decklamellenbreite:	91 - 142 mm	
Oberfläche:	naturbelassen, geschliffen mit Schleifkorn K 60	
Emissionsklasse Formaldehyd:	E1	
Brandverhaltensklasse:	D _{s2} -d2,d0 gem. EN 13986; durch die Verwendung von geeigneten Flamm- schutzmitteln können höhere Brandverhaltensklassen erreicht werden.	

Qualitäten / Sortierungen

Für Außenanwendungen (z.B. Fassaden, Dachuntersichten) wird grundsätzlich die einseitige Sichtqualität AB/C empfohlen. Die Güteklasse AB vereint neben der weniger rissanfälligen, feineren Holzstruktur auch ein ansprechendes, optisches Erscheinungsbild.

Güteklassebeschreibung:


Vorderseite: AB (entspricht Erscheinungsklasse A gem. EN 13017-1)

Fugendichte Oberfläche, schlichtes bis leicht grobjähriges Holz, gesunde festverwachsene Äste, vereinzelt schwarze Punktäste zugelassen, vereinzelt leichter Buchs vorkommend, geringe Markröhrenanteile möglich, leichte Farbabweichungen zulässig, Naturastdübel, Harzgallen und Harzgalenausbesserungen in größerem Ausmaß zulässig, kleinere Astausbrüche und Sternrisse zulässig, keine Spachtelungen, vereinzelt Splint zulässig (bei Lärche, Douglasie), insgesamt homogenes Holzbild.

Rückseite: C (entspricht Erscheinungsklasse C gem. EN 13017-1)

Keine besonderen Qualitätsansprüche, Verfärbungen, Rindeneinschlüsse, Markröhre, Buchs, Äste Harzgallen und Risse in größerem Umfang möglich, insgesamt ohne besondere Anforderungen an die Oberfläche, ohne Ausbesserungen. Die Rückseite kann auf Wunsch mit Holzkitt geschlossen werden (C+).



	3-S Massivholzplatten Nadelholz	DokumentenNr.: TM-3sA01de
	Hinweise zur Anwendung im Außenbereich	April 2005

Eignung von Massivholzplatten im Außenbereich

Einschichtplatten

Einschichtplatten (Leimholz) sind aufgrund der fehlenden Absperrschicht für flächige Fassadenbeplankungen nicht geeignet. Das Quell- und Schwindverhalten von Einschichtplatten entspricht dem von herkömmlichem Massivholz. Die Quell- und Schwindbewegungen sind für eine starre Befestigung zu groß, es bilden sich Risse, welche die Platte durchgehend zerstören.

Dreischichtplatten

TILLY-Dreischichtplatten sind mit einem duroplastischen Harnstoff-Melaminharzsystem nach Verleimungskategorie AW 100 (wasser- und kochfest) verleimt. Die Verleimung der Platten ist praktisch formaldehydfrei. Dreischichtplatten sind im **geschützten Außenbereich** einsetzbar, Voraussetzung dafür ist eine bauphysikalisch einwandfreie Konstruktion unter Einhaltung der Grundsätze des konstruktiven Holzschutzes nach DIN 68 800. Die witterungsbeständige Verleimung erspart nicht eine bauphysikalisch einwandfreie Bauausführung in Verbindung mit einem tadellosen Oberflächen- und Kantenschutz!

Wichtige Voraussetzungen

Um den Klimabedingungen im Außenbereich (z.B. Fassaden) optimal standzuhalten, empfehlen wir, bereits in der Planungsphase höchstes Augenmerk auf die folgenden **Grundsätze des konstruktiven Holzschutzes** in Anlehnung an die DIN 68800 zu legen:

- Einsatz nur im geschützten Außenbereich
- Vermeidung der Anbringung von Massivholzplatten an der Süd- und Südwestseite von Gebäuden (starke Sonneneinstrahlung)
- Ausreichender Dachüberstand
- Klimatisierung der Platten an das Umgebungsklima im geschützten Außenbereich
- Generell nur senkrechte Montage der Platten mit vertikaler Faserrichtung für optimalen Wasserablauf
- Durchgängige Hinterlüftungsebene als Feuchtigkeitsausgleichsschicht
- Verwendung von rostfreien Befestigungsmitteln
- Fugenabstände von mindestens 10 mm einhalten (an horizontalen, vertikalen Fugen, Eck- und Bauteilanschlüssen), keine Kapillarfugen erzeugen
- Vermeidung von Spritzwasserbereichen, z.B. an Fassadenflächen
- Ausreichende Sockelhöhe (mind. 30 bis 50 cm über der Rückprallhöhe des Spritzwassers)
- Konstruktive Ableitung des Wassers bei Bauteilanschlüssen wie Fenster und Türen
- Strikte Vermeidung von ungeschütztem Hirnholz, alle Plattenkanten schützen
- Ausbildung von Tropfkanten: an den waagrechten Kanten mindestens 15 ° hinterschneiden und Kante abrunden; rostfreie Tropfbleche bzw. Abdeckprofile zur Wasserableitung anbringen.
- Abrundung aller Kanten aufgrund der „Kantenflucht“ der Anstriche, Radius mindestens 2,5 mm
- Die allseitige Aufbringung einer geeigneten Oberflächenbeschichtung wird dringend empfohlen
- Dunkle Anstriche sollten aufgrund starker Oberflächenerwärmung vermieden werden

Wichtige Hinweise

Durch wechselnde Temperatureinwirkung treten auf Grund der natürlichen Quell- und Schwindbewegungen des Holzes unvermeidbare Trockenrisse auf, die sich auch bei deckenden und hochelastischen Anstrichen abzeichnen können. Auch die Fugenverleimung entlang der Decklamellen-Fugen kann an der Oberfläche aufbrechen.

Rissbildungen, Fugenabzeichnungen, Vergrauung und Verzug entsprechen den natürlichen Holzeigenschaften. Sie können bei Verwendung im Außenbereich in größerem Ausmaß vorkommen und gelten nicht als Reklamationsgrund. **Die Akzeptanz der natürlichen Holzeigenschaften ist daher Grundvoraussetzung für die Wahl der Dreischichtplatte bei der Außenanwendung.**

Weitere Informationen für Anwendungen im Außenbereich, Montage, Oberflächenbehandlung und Wartung erhalten Sie auch bei der „Holzforschung Austria“ (www.holzforschung.at).